Freiheit und Religion - Überraschende Zusammenhänge

Hier die ersten zehn von 180 bewerteten Ländern, bewertet von Reporter ohne Grenzen, ergänzt mit der Religionszugehörigkeit zum jeweiligen Land aus Wikipedia, aktualisiert im Oktober 2021.

Rang im WPFI	Land	Religionszugehörigkeit der Bevölkerung
1	Norwegen	69 % lutherisch
2	Finnland	68 % lutherisch
3	Schweden	56 % lutherisch
4	Dänemark	75 % lutherisch
5	Costa Rica	52% katholisch, 22% protestantisch
6	Niederlande	52 % konfessionslos, 23 % katholisch, 15 % protestant.
7	Jamaica	54 % protestantisch (Church of God, Seventh-Day-Adventists, Baptists and others)
8	Neuseeland	42 % religionslos, 12,6 % katholisch, 21 % protestantisch.
9	Portugal	ca.90 % katholisch
10	Schweiz	37,9% katholisch, 25 % evang-reformiert

Die 10 besten Länder in Sachen Pressefreiheit werden angeführt von vier Ländern mit lutherischer Mehrheit: Norwegen, Finnland, Schweden und Dänemark. Es gibt weltweit nur zwei weitere Länder mit lutherischer Bevölkerungsmehrheit: Island (Rang 16) und Namibia (Rang 24). Alle Länder mit lutherischer Mehrheit liegen also im obersten Fünftel der Pressefreiheitsränge.

Länder mit religionsloser Bevölkerungsmehrheit (oder hohem Anteil) sind vertreten auf den Plätzen 6 und 8: Niederlande und Neuseeland. Beide wurden als kulturelle Vorstufe ihrer jetzigen Säkularisierung durch eine starke protestantische Epoche geprägt und haben immer noch starke evangelische Bevölkerungsanteile.

Ein Land zwar nicht mit lutherischer aber protestantischer Mehrheit ist Jamaica auf Platz 7.

Die beiden mehrheitlich katholischen Länder Costa Rica und Portugal belegen die Plätze 5 und 9. Die Schweiz mit Katholiken als stärkstem Bevölkerungsanteil liegt auf Platz 10.

Die Rangliste der Reporter ohne Grenzen bewertet 180 Länder. Fast alle protestantischen Länder und ein großer Teil der katholischen liegen im Bereich der guten bis sehr guten Pressefreiheit. Von den Ländern mit anderen Religions-, Konfessions- und Weltanschauungs-Hintergründen schaffen das die wenigsten.

Andere Faktoren

Natürlich ist die Religion nicht der einzige Faktor für die Pressefreiheit. Andere Faktoren sind zum Beispiel Wohlstand oder Armut in einem Land, der allgemeine Bildungsstand und die politische Geschichte der letzten Jahrzehnte. Auch in den jetzt freien Ländern gab es beträchtliche historische Abstürze der Freiheit und umgekehrt gab es in manchen jetzt sehr unfreien Ländern in der Vergangenheit Phasen größerer kultureller Blüte. Dennoch zeigt der weltweite Vergleich, dass die Religionen eine wichtige Rolle für die Entfaltung einer Kultur der Freiheit spielen. Zum Beispiel haben Namibia und Papua-Neuguinea, letzteres gehört zu den ärmesten Ländern, einen hohen Freiheitsstandard. Im Schulsystem von Papua-Neuguinea ist die lutherische Kirche stark engagiert. Andererseits gibt es sehr reiche Länder ohne Freiheit. Contraproduktiv für die zukünftige Entwicklung der Freiheit wäre es, diesen Befund als Propaganda für manche Religionen und gegen andere Religionen zu missbrauchen. Stattdessen sollen alle Kulturen, Religionen und Religionslose, sensibilisiert werden für ihren eigenen, realen Beitrag zur Freiheit. Und es muss sorgfältig untersucht werden, welche religiösen Inhalte und Geschichtserfahrungen der Freiheit zu gute kommen.

 cc by sa 4.0 int.